

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Einladung zum Dialog-Forum zum Thema: Gute Praxis

Alle Menschen mit und ohne Behinderung haben die gleichen Rechte.

Kein Mensch darf diskriminiert werden.

Das bedeutet: Niemand darf benachteiligt werden.

Denn nur so können alle Menschen
überall in unserer Gesellschaft mitmachen.

Das nennen wir Inklusion.

Deutschland will Inklusion voran bringen.

Dafür müssen sich auch die deutschen Bürgerinnen und Bürger
mit dem Thema beschäftigen.

Wir brauchen mehr Bürgerinnen und Bürger,
die sich für benachteiligte Menschen einsetzen.

Dazu sagt man auch: Bürgerschaftliches Engagement.

Engagement spricht man so aus: Ong-gah-schmong.

Dafür hat das Forum Inklusive Gesellschaft seit September 2014
viele Ideen entwickelt und Vorschläge gemacht.

Diese Ideen und Vorschläge wollen wir mit Ihnen gemeinsam
noch einmal anschauen.

Und wir wollen über Projekte sprechen,
wo Inklusion bereits gut klappt.

Dazu sagen wir auch: Gute Praxis.

In unserem Dialog-Forum möchten wir Sie fragen:

- Was können der Staat und die Gesellschaft tun, damit Ideen und Vorschlägen zur Inklusion umgesetzt werden?
- Wie können andere von den Projekten lernen, die etwas für Inklusion tun?
- Wie kann man die Erfahrungen aus diesen Projekten bekannter machen?
Und was braucht man dafür?

Wir laden Sie herzlich zu unserem Dialog-Forum ein!
Das Programm erhalten Sie zusammen mit dieser Einladung.

Insgesamt gibt es das Dialog-Forum 6 Mal.
Jedes Dialog-Forum hat ein anderes Thema.
Diese Veranstaltung ist das 6. Dialog-Forum.

Das Dialog-Forum gehört zum Projekt
Forum Inklusive Gesellschaft.

Das ist vom Bundes-Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement.

Die Abkürzung dafür ist BBE.

Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales
fördert das Projekt **Forum Inklusive Gesellschaft.**

In dem Projekt geht es darum,
dass sich alle Menschen engagieren können.
Engagement soll inklusiv sein.

Wann findet das Dialog-Forum statt?

Am Mittwoch, den 25. Mai 2016
von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Wie können Sie sich zum Dialog-Forum anmelden?

Melden Sie sich bis zum 11. Mai 2016 an.

Schreiben Sie eine E-Mail an Tobias Quednau:
an tobias.quednau@b-b-e.de

Oder rufen Sie an unter der Telefon-Nummer:
030 629 80 11 07.

Die Teilnahme beim Dialog-Forum ist kostenlos.

Sprechen Sie uns an,

wenn Sie die Kosten für die Anreise nicht bezahlen können.

Wir können Sie unterstützen!

Haben Sie eine Assistenz,
die Sie begleitet?

Teilen Sie uns den Namen der Assistenz mit,
wenn Sie sich anmelden.

Wo findet das Dialog-Forum statt?

Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales im Kleisthaus
Wilhelmstraße 49
10117 Berlin

Der Festsaal ist barrierefrei.

Brauchen Sie eine Induktions-Schleife?

Das ist eine Hör-Anlage.

Damit werden die Gespräche auf der Bühne
direkt auf Ihr Hörgerät übertragen.

Oder brauchen Sie einen Gebärdens-Dolmetscher
oder einen Schrift-Dolmetscher?

Dann informieren Sie uns darüber,
wenn Sie sich anmelden.

Was passiert mit Ihrer Anmeldung?

Wenn Sie sich anmelden,
speichern wir Ihre Kontakt-Daten.

Wir nutzen Ihre Kontakt-Daten nur für die Planung
unseres Dialog-Forums.

Wir gehen sorgfältig mit Ihren Kontakt-Daten um.

Wir geben Ihre Kontakt-Daten an niemanden weiter.

Auf unserer Veranstaltung machen wir Fotos und Filme.

Nach der Veranstaltung wollen wir aufschreiben,
was gesagt wurde.

Dafür wollen wir auch die Fotos und Filme von der Veranstaltung
verwenden.

Wenn Sie zu unserem Dialog-Forum kommen,
erlauben Sie, dass wir die Fotos und Filme dafür nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ansgar Klein, Geschäfts-Führer



Dr. Serge Embacher, Projekt-Leiter

Programm vom Dialog-Forum zum Thema: Gute Praxis

9.00 Uhr **Anmeldung**

9.30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Rolf Schmachtenberg und Brigitta Wortmann eröffnen die Veranstaltung.

Dr. Rolf Schmachtenberg: Leiter der Abteilung Teilhabe behinderter Menschen, Soziale Entschädigung, Sozialhilfe im Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales.

Brigitta Wortmann: Rat der Sprecherinnen und Sprecher des Bundes-Netzwerks Bürgerschaftliches Engagement.

9.50 Uhr **Moderiertes Gespräch**

Auf dem Weg in eine inklusive Bürger-Gesellschaft



Bei einem moderierten Gespräch sprechen mehrere Personen auf der Bühne über ein Thema.

Eine Person leitet das Gespräch.

Inklusive Bürger-Gesellschaft bedeutet:

Menschen mit und ohne Behinderung setzen sich für etwas ein.

Zum Beispiel für Menschen, die benachteiligt werden.

Teilnehmer am Gespräch:

- Daniela van Wyk, Leiterin der Abteilung Grundsatz-Angelegenheiten der Engagement-Politik im Bundes-Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Ottmar Miles-Paul, Interessen-Vertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland, ehemaliger Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung in Rheinland-Pfalz
- Henning Baden: Bundes-Arbeits-Gemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen e.V.

10.25 Uhr Vortrag

Kriterien für eine Gute Praxis inklusiver Projekte



Zoë Feldner von der Firma PHINEO gAG spricht darüber, was inklusive Projekte beachten müssen, damit sie erfolgreich sind.

10.45 Uhr **Kaffee-Pause**

11.15 Uhr Gruppen-Gespräche

Von Projekten lernen

Es gibt 2 Arbeits-Gruppen.

Machen Sie in einer Arbeits-Gruppe mit!



Arbeits-Gruppe 1

In der Praxis:

Bürgerschaftliches Engagement mobil und barrierefrei

Barrierefrei bedeutet:

Es gibt keine Hindernisse.

Deshalb können alle Menschen mitmachen.

Svenja Heinecke von Sozialhelden e.V.

stellt das Projekt **Map My Day** vor.

Das ist Englisch und wird so ausgesprochen: Mäp Mai Deh.

In diesem Projekt geht es um eine Karte im Internet.

Dort kann man Orte eintragen,

die gut mit einem Rollstuhl zu erreichen sind.

Diana Matzat von MOBILE Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.
spricht über Lotsinnen und Lotsen für Menschen mit Behinderung
in Westfalen.

Diese Lotsinnen und Lotsen haben an einer Schulung teilgenommen,
damit sie Menschen mit Behinderungen gut beraten können.

Zum Beispiel dazu, welche Rechte diese Menschen haben.

Arbeits-Gruppe 2

In der Praxis: Inklusives Auslands-Engagement.

Christina Ludwig von VIA berichtet über ein Projekt aus der Praxis.

13.00 Uhr **Mittags-Pause**



13.45 Uhr Gruppen-Gespräche
Von Projekten lernen

Es gibt 2 Arbeits-Gruppen.
Machen Sie in einer Arbeits-Gruppe mit!



Arbeits-Gruppe 1

In der Praxis: Bürgerschaftliches Engagement für inklusive Bildung

In dieser Arbeits-Gruppe sprechen wir darüber,
wie man Bildungs-Angebote inklusiv machen kann.
Inklusive Bildung bedeutet: Menschen mit und ohne Behinderung
lernen gemeinsam.

Tina Sander von Mittendrin e.V. spricht über Eltern,
die sich für inklusive Bildung einsetzen.

Janna Harms von GETEQ
berichtet von einem inklusiven Bildungs-Projekt.

Arbeits-Gruppe 2

In der Praxis:

Bürgerschaftliches Engagement in einem inklusiven Gesundheits- und Pflege-System

In dieser Arbeits-Gruppe geht es um das Thema Gesundheit und Pflege. Wie kann bürgerschaftliches Engagement dort gut klappen?

Darüber sprechen Henrik Hoffmann von der Stiftung Gesundheit und Christiane Kolpatzik von INTENSIVkinder zuhause e.V.

15.15 Uhr **Kaffee-Pause**

15.45 Uhr Vortrag

Von Projekten lernen: Bürgerschaftliches Engagement und Anti-Diskriminierung in der Praxis



Anti-Diskriminierung bedeutet:

Niemand wird benachteiligt oder beleidigt
weil er oder sie bestimmte Eigenschaften hat.
Zum Beispiel eine Behinderung.

Lilian Masuhr von Sozialhelden e.V. spricht über
die Internet-Seite www.leidmedien.de.

Ludwig Herb und Sven Niklas
vom Deutschen Gehörlosenbund sprechen über die Arbeit
des Bundes-Kompetenz-Zentrums Barrierefreiheit
beim Gehörlosen-Bund Deutschland e.V.

16.45 Uhr Vortrag:
Zusammenfassung und Ausblick



Zum Schluss werden die wichtigsten Ergebnisse von diesem Dialog-Forum zusammengefasst. Wir sprechen auch darüber, was wir für die Zukunft planen.

17.00 Uhr Ende

Dr. Serge Embacher moderiert das Dialog-Forum. Das heißt, er leitet die Veranstaltung auf der Bühne.